

Andernach verliert zu Hause

Drei Tore in sechs Minuten brechen SG 99 das Genick

René Weiss

17.11.2024, 14:37 Uhr



Die erste Heimmiederlage dieser Saison haben die Fußballer der SG 99 Andernach in der Rheinlandliga kassiert - und das 1:5 gegen Morbach war auch von der Einstellung her enttäuschend.

Aktualisiert am 17. November 2024 14:38 Uhr

Lesezeit 2 Minuten

Es ist der erste richtige Durchhänger für die SG 99 Andernach in dieser Saison in der Fußball-Rheinlandliga. „Nach dem Spiel gegen Immendorf war ich schon enttäuscht, aber heute bin ich noch enttäuschter. Auch wenn wir seit Sommer viele Sachen richtig gutgemacht haben, kann diese Leistung nicht unser Anspruch sein“, sagte Trainer Kim Kossmann nach der 1:5 (1:3)-Heimmiederlage gegen den FV Hunsrückhöhe Morbach. „Wir haben 27 Punkte. Das ist gut zu diesem Zeitpunkt, aber mit 27 Punkten schaffst du nicht den Klassenverbleib. Und wenn wir so spielen, holen wir keine weiteren Punkte.“ „Mentalität ist unsere Identität“ steht in der Andernacher Mannschaftskabine an die

Wand geschrieben. Diese Mentalität konnten die „Bäckerjungen“ im vorletzten Heimspiel des Jahres nicht auf dem Platz bringen. „Die Gegentore sind viel zu einfach gefallen“, nahm sich Kossmann das Defensivverhalten verbal zur Brust.

Für die Andernacher Defensive ging es zu schnell

Es ging zu einfach und vor allem zu schnell hintereinander, wie sich die Gäste binnen sechs Minuten einen 3:0-Vorsprung verschafften. Noah Lorenz (14.), Maximilian Schemer (17.) und Sam Schurich (20.) bestraften die fehlende Galligkeit in der Andernacher Hintermannschaft. Kossmann hatte nach einer halben Stunde genug gesehen und griff ein. Daniel Neunheuser ersetzte Drilon Demiraj auf der Sechserposition an der Seite von Filip Reintges und Benjamin Saftig übernahm die Position als Linksverteidiger von Darian Dshabrailov. Nach dem Doppelwechsel bekamen die Gastgeber mehr Sicherheit. Ansätze nach vorne gab's aber auch nicht viel mehr. Spielerisch kamen Zehner Gian Luca Dolon und Co. kaum einmal durch, und bei den Andernacher Standardsituationen behielten Morbachs Schlussmann Yannick Görgen mit den Fäusten und seine Verteidiger mit den Köpfen die Lufthoheit. Das einzige SG-Tor resultierte aus einem ruhenden Ball. Philipp Schmitz drosch den Ball aus rund 18 Metern per Freistoß brachial in die Maschen (38.). Die Kossmann-Elf berappelte sich nach diesem Einschlag hinter Görgen, setzte nun mehr Akzente, blieb im vordersten Drittel des Spielfelds jedoch weiterhin blass.

Kossmann: Morbach hat keine Bäume ausgerissen, trotzdem hatten wir keine Chance

Der Andernacher Trainer stellte im Laufe der zweiten Halbzeit auf eine Dreierkette um. Auch die offensivere Variante brachte keinen durchschlagenden Erfolg. Dass Schemer (75.) und Schurich (81.) jeweils mit ihren zweiten Toren die erste Andernacher Punktspiel-Heimniederlage in dieser Saison deutlich ausfallen ließen, fiel den Gästen gegen defensiv inzwischen entblößten Hausherren nicht mehr sonderlich schwer. Nach dem 0:7 bei der SG 2000 Mülheim-Kärlich musste Andernach jetzt auch in der von Schiedsrichter Patrick Heim und seinen Assistenten sehr gut und souveränen geleiteten Partie gegen Morbach reichlich einstecken. Das gefällt Kossmann nicht: „Wir dürfen nicht da hinkommen, dass wir von unseren Prinzipien, mit Emotionen und Zweikampfstärke zu spielen, verlieren. Morbach hat heute wahrlich auch keine Bäume ausgerissen und trotzdem hatten wir keine Chance. Das war eine leblose Vorstellung.“

SG Andernach – FV Hunsrückhöhe Morbach 1:5 (1:3)

Andernach: Klein – Schiffers (73. Wingenbach), Schmitz, Regehr (55. Wilbert), Dshabrailov (33. Saftig) – Demiraj (33. Neunheuser), Reintges – Weber, Dolon (81. Welter), Kubatta – Wambach. **Morbach:** Görgen – Klassen (73. Kaiser), Schultheis, Schell, Ruster – Amberg – Schemer (90. Dippel), Böhnke, Kappes (90.+3 Steinbach), Schurich (90.+3 Kahyaoglu)- Lorenz (82. Thul).

Schiedsrichter: Patrick Heim (Hohenstein). **Zuschauer:** 131. **Tore:** 0:1 Noah Lorenz (14.), 0:2 Maximilian Schemer (17.), 0:3 Sam Schurich (20.), 1:3 Philipp Schmitz (38.), 1:4 Maximilian Schemer (75.), 1:5 Sam Schurich (80.).